

Bericht zum Studienaufenthalt

- **Allgemeine Angaben**

Name der Heimathochschule:	Universität Bremen
Name der ausländischen Hochschule:	RGGU Moskau
Land:	Russland
Studienfach:	Politikwissenschaft
Beginn und Ende des Studienaufenthaltes:	23.08.2017- 28.12.2017

II. Vorbereitung des Aufenthaltes

Da ich mich im Rahmen meines Studiums mit der europäischen Politik und der Kultur östlicher europäischer Länder beschäftige und dazu russisch lerne, hatte ich beschlossen ein Semester in der russischen Hauptstadt zu studieren. Mein Ziel war mehrschichtig. Ich hatte die Absicht, Kurse auf Russisch (mit RussInnen) zu besuchen und daneben das Land und seine zig Facetten zu entdecken.

Bevor eine Reise nach Russland zu planen, muss man unbedingt russische sprachlichen Grundkenntnisse besitzen. Dank einer intensiven Sprachvorbereitung, habe ich meinen Aufenthalt wirklich genießen können, in dem ich Kontakte Vorort geknüpft habe, die dem ziemlich vagen Bild von Russland ein Gesicht geben. Tatsächlich habe ich zwei Jahren lang Russischkurse an der Universität Bremen besucht. Darüber hinaus habe ich mich mit einer Russin mehrmals die Woche getroffen, um meine Sprachkenntnisse zu vertiefen. Nach drei Monaten in Moskau habe ich meine Russischlehrerin nach der B1 Prüfung (TRKI 1) gefragt. Zwei Wochen später habe ich die mündliche und schriftliche Prüfung geschrieben und bestanden.

Der Erhalt dieses sprachlichen Diploms hat mich motiviert, mein Russisch auf das B2 Niveau einsteigen zu lassen.

Das Visum zu beantragen, war ziemlich einfach. Ich habe einen Termin per Internet bei dem Visazentrum in Hamburg vereinbart. Ich bin mit

meinem Ausweis, der Einladung der Moskauer Universität und meiner Versicherungsbescheinigung gekommen. Das Visum habe ich dann circa 3 Wochen später abholen können. Vorort wurde mir das Visum zum Multi-Visum erweitert. Das heißt, dass ich aus Russland und wieder zurück nach Moskau fliegen konnte, ohne das Visum erneuert zu beantragen.

Vor meiner Ankunft habe ich Kontakt mit dem internationalen Office der RGGU geknüpft, sodass ich Informationen über passende Kurse bekommen konnte.

Darüber hinaus habe ich durch soziale Netzwerke andere Austauschstudierenden der Universität RGGU kennen gelernt

Die Studiengebühren sind in Moskau ziemlich hoch. Als Austauschstudierende durfte ich das Stipendium GoEast zur Verfügung haben und soweit ich den Semesterbeitrag der Universität Bremen (ohne Semesterticket) bezahlt hatte, sollte ich nicht die russischen Studiengebühr bezahlen.

III. Studienaufenthalt im Ausland

(Unterbringung, Regelung von administrativen Fragen, Studium, Land und Leute, praktische Tipps)

Eine Unterbringung Vorort zu finden ist viel einfacher als von Deutschland aus. Ich wurde erstmal von einer Bekannte unterbracht, bevor ich eine Woche später ein gemütliches Wohngemeinschaftszimmer in der Strasse der Universität fand, wo ich dann studiert habe. Dafür bevorzuge ich die Facebook-Seite Flats for Friends, die meine Russischlehrerin mir vor meiner Abreise empfohlen hatte. Zudem gibt es auch die Seite "Avito" die aber oft zusätzlich zur Miete, nach Verfahrenskosten fragt.

Die MitarbeiterInnen des International Office der RGGU waren trotz ihrer mangelhaften Englischkenntnisse immer hilfsbereit, administrative Probleme zu lösen. Überdies hat mir Frau Keuten (Ansprechpartnerin der Austauschstudierende in Russland) sehr geholfen, als ich organisatorische Fragen hatte.

Uns wurden im Russischkursen an der RGGU viele Hausaufgaben gegeben, die aber zur Verbesserung der Sprache führten. Die Anwesenheit im Kurs gilt zumindest in dieser russischen Universität als sehr wichtig. Komischerweise wird aber auf die Pünktlichkeit in den von den Russen und Russinnen besuchten Kursen kein Akzent gelegt.

Ich habe Russisch- und Arabischkurse belegt, die mir sprachlich aber

ebenso kulturell viel gebracht haben. Darüber hinaus habe ich ein russischsprachiges Seminar über die russischen politischen Parteien besucht.

Um Moskau sind mehrere sehenswerten Städte wie Sergueï Possad, Istra, Rostov und Jaroslaw, die unter den schönsten Städten des Moskauer Goldrings zählen. In jedem dieser Orte gibt es zahlreiche orthodoxe Kirchen zu besichtigen und barmherzige RussInnen kennen zu lernen.

Darüber hinaus habe ich ein paar Tage in Sankt Petersburg verbracht. Den Fluss Neva entlang zu laufen hat mir sehr gefallen. Überdies habe ich einen Teil des Museums "Hermitage" besichtigt. Dort war auch eine Ausstellung über den hundertsten Jahrestag der Oktober Revolution zu sehen.

Im Rahmen des neunzehnten Weltweiten Festival der Jugend und der Studierenden (WFYS 2017) wurde ich in Makhatschkala und in Sotschi eingeladen. Dort habe ich junge Leute aus der ganzen Welt kennen gelernt und mit denen vieles unternommen. In Makhatschkala haben wir die Region Dagestan besichtigt. Wir sind zum Beispiel in die älteste Moschee Russlands reingegangen. In die Berge sind wir lange spazieren gegangen. Am Abend wurde traditionelle Musik gespielt.

Mein Aufenthalt in Sotschi habe ich ebenso gemocht. Ich bin am Schwarzen Meer spazieren gegangen und war auf einem Markt am Strand, wo ich typische Gemüse und Honig probieren konnte.

Am Abend gab es oft Konzerte russischer Singer auf der Hauptbühne des Festivals.

Ich bin Ende Dezember nach Wladiwostock geflogen. Diese Reise bezeichne ich als der Höhepunkt meines Auslandssemester. Mit dem achtstündigen Inlandflug wurde mir die Größe Russlands wirklich bekannt. Dort habe ich die Universität, die auf einer Insel gebaut wurde, besichtigt und bin auf dem gefrorenen japanischen Meer gelaufen. Der sogenannte chinesische Markt ist eine der interessantesten Sehenswürdigkeiten der Stadt. Dort werden chinesische Gemüse neben russischen Süßigkeiten verkauft.

IV. Fazit

Mein Aufenthalt in Russland hat auf jeden Fall mein Leben neu gestaltet indem er mir neue Spiegel gebracht hat, um die Welt anders zu verstehen. Moskau bezeichne ich als eine Stadt verschiedener Geschwindigkeiten, wo Elend und extremes Reichtum nebeneinander wohnen. Meine Abenteuerlust und die günstigen Preise haben mich dazu gerufen, soviel russische Städte wie möglich zu besichtigen. Diese

Ausflüge haben mir ein vielfältiges Bild von Russland und mir beigebracht, dass Moskau nur ein winziges Teil Russlands ist.